

Wallisellen vor 50 Jahren

Dietlikon – Kirchenbau. Nach langen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten ist es soweit: Dietlikon wird bald eine St.-Michaels-Kirche besitzen. Damit geht ein alter Wunsch der Katholiken von Dietlikon und Wangen-Brüttisellen in Erfüllung. Zusammen mit der Kirche, die rund 400 Personen Platz bieten soll, wird ein zweigeschossiges Pfarrhaus erstellt. Im Untergeschoss der Kirche sind Vereins- und Versammlungsräume vorgesehen. Die Bauzeit für das gesamte Projekt dürfte rund zwei Jahre betragen. Als Bauherrin tritt die römisch-katholische Kirchgemeinde Wallisellen, zu der auch die Katholiken von Dietlikon und Wangen-Brüttisellen gehören, auf.

Wallisellen

Wandern für Ältere

Begleitet vom Frühlingsgesang der Vögel wandern wir am Montag, 1. April, von Oberembrach dem Wildbach entlang nach SBB-Embrach. Die einfache Wanderung dauert ca. zwei Stunden. Wir treffen uns um 13 Uhr am Bahnhof Wallisellen zur Abfahrt mit dem Tram 12 zum Flughafen und weiter mit dem Bus nach Oberembrach. Die Nachmittags-Kaffeepause ist im Bistro der Migros Embrach geplant. Für diese Wanderung bitten wir wieder, das Billett selbst zu lösen: Wallisellen-Embrach SBB via Flughafen retour. Der Wanderleiter, Richard Ruh, Telefon 044 940 48 03, beantwortet gerne Ihre Fragen. Auch neue wanderfreudige Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (e.)

Rückblick auf ein gelungenes Jahr

Gewerbeverein Wallisellen: Generalversammlung mit Abgeordneten von 47 Walliseller Firmen

Die Generalversammlung des Gewerbevereins Wallisellen verzeichnete mit rund 90 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung.

■ *Edgar Eberhard*

«Wir mussten in den Saal zum Doktorhaus umziehen, denn die Winde hat zu wenig Plätze für unsere heutige Generalversammlung», erklärte die Präsidentin Corinne Remund bei der Begrüssung der Mitglieder und Gäste. Denn an der 103. ordentlichen Generalversammlung am vergangenen Donnerstag nahmen 47 Firmen mit 86 Abgeordneten teil. Dazu kamen einige wenige Gäste, was dazu führte, dass die Neunziger-grenze knapp überschritten wurde.

Nach der Eröffnung der Versammlung führte die Präsidentin zügig, schnörkellos und kompetent durch die Geschäfte und liess ihre Vorstandskollegin und -kollegen über ihre Ressortarbeiten im 2018 berichten. So informierte Isabella von Niederhäusern, dass am letztjährigen Berufserkundungstag 33 Firmen insgesamt 35 Berufe vorstellten und 101 Schülerinnen und Schüler daran teilnahmen. Das grösste Interesse galt mit 46 Nachfragen den kaufmännischen Berufen, gefolgt von 15 Anmeldungen für Informatikerberufe, 12 Anmeldungen für Fachfrau Betreuung Kind, zehn Schüler interessierten sich für den Elektroinstallateur und sieben Schülerinnen und Schüler zeigten Interesse am Malerberuf. Dieses Jahr findet der Anlass am 1. Oktober statt.



Zügig, schnörkellos und kompetent führte Präsidentin Corinne Remund (Mitte) durch die 103. Generalversammlung des Gewerbevereins.

Andreas Bollier blickte auf den vergangenen Frühlingmarkt zurück, der mit einem bunten und vielseitigen Angebot an 80 Ständen als Erfolg zu werten ist. Bereits heute sind die Standplätze für den diesjährigen «Früeligmärt» vom 11. Mai vollständig vergeben. Mauro Zurli-no berichtete über die letztjährigen Business-Lunches und gab die Daten für dieses Jahr bekannt. Über die Werbung, Plakatkampagnen und Buswerbung informierte Beat Staub und Corinne Remund teilte mit, dass der Altersausflug unter Mithilfe von Dario Attinger am 29. August mit Ziel «Geheim» durchgeführt werde. Von Gregor Favre war zu hören, dass die neue Website von mehr Mitgliedern besucht wurde und dass Anmeldungen für Anlässe neu online erfolgen können. Die Gewerbezeitung sei ein wichtiges

Kommunikationsmittel für die Gewerbler im Bezirk, erklärte die Präsidentin und verwies auf die nächste Ausgabe vom 14. Mai. Das OK für die Messe 2020 ist bestellt und die Ressorts werden von bekannten und erfahrenen Mitgliedern geführt.

Rechnung mit Gewinn

Die Jahresrechnung erläuterte Bruno Grimm, der einen Gewinn von knapp 9000 Franken verkünden konnte. Das Budget 2019 sieht einen Verlust von knapp 15 000 Franken vor. Die Reserven sind mit einem Vermögen weit über 200 000 Franken sehr gut bestückt. Per GV 2019 sind 15 Unternehmen aus dem Verein ausgeschieden und 12 neue Mitglieder dazugekommen. Neu zählt der GVW 195 Mitglieder.

Nachdem sich die verbleibenden Vorstandsmitglieder in globo wieder

wählen liessen, wurde auch Gian Andri Huber als neues Mitglied gewählt. Er tritt die Nachfolge von Kassier Bruno Grimm an, der nach zehn Jahren im Vorstand seinen Rücktritt eingereicht hat. Als Präsident des Bezirksverbands appellierte Urs Remund an die Mitglieder, dass sie sich bei den Kantonsratswahlen doch beteiligen sollen und, wo möglich, unternehmerisch denkende Kandidierende aus dem Gewerbe berücksichtigen sollen. «Es ist uns sehr wichtig, dass die Anliegen und Sorgen der Gewerbler in den Kanton getragen und auch gehört werden», erklärte Remund. Nach der herzlichen Verabschiedung von Bruno Grimm schloss die Präsidentin nach einer guten Stunde die Versammlung und lud zum gemütlichen Teil mit Speis und Trank aus der Doktorhaus-Küche ein.

Vier Walliseller im Zürcher Kantonsrat

(Fortsetzung von Seite 1)

durch die BDP vertretene ideologische Positionierung im Kanton einen schweren Stand hat. Vielleicht passt diese besser in die Kantone Bern oder Graubünden, in denen die Partei ja auch ihre Ursprünge hat, als in den urbanen Kontext des Kantons Zürich.

BDP nicht mehr im Rat

Das Ergebnis im Bezirk Bülach zeichnet die kantonalen Trends mehr oder weniger nach. Auch hier gehört die SVP mit einem Minus von 5,7 Prozentpunkten zu den klaren Verlierern. Mit einem Wähleranteil von 31,9% kann sie aber ihre sechs Sitze verteidigen und bleibt nach wie vor stärkste Kraft. Auch die FDP kann ihre drei Sitze verteidigen und liegt trotz minimalen Verlusten (-0,7%p) mit einem Wähleranteil von 15,93% diesmal vor der SP. Die Sozialdemokraten holten sich wie erwartet den dritten Sitz, liegen aber mit einem Wähleranteil von 15,85% (-1%p) knapp hinter der FDP.

Die klaren Gewinner sind auch im Bezirk diejenigen Parteien mit einem «Grün» im Namen. Die Grünliberalen steigerten ihren Wähleranteil um 5,9 Prozentpunkte und kommen neu auf 12,3%. Damit konnten sie auch einen Sitz hinzugewinnen und sind neu mit zwei Sitzen in Zürich vertreten. Bei den Grünen reichte ein Plus von 3,1 Prozentpunkten (neu 8,2%) nicht aus, um über den bereits vorhandenen ersten Sitz hinauszukommen. CVP, EVP, und EDU konnten ihren jeweils einen Sitz verteidigen. Die BDP büsst ihren bisherigen Sitz aufgrund des gesamtkantonalen Ergebnisses ein.

Leidtragende des schlechten Abschneidens der BDP ist die bisherige Walliseller Kantonsrätin Astrid Gut, die ihren Sitz vor vier Jahren noch hatte verteidigen können. Diesmal



Überraschend, aber doch klar wurde Schulpflegerin Daniela Rinderknecht in den Kantonsrat gewählt.

reichte es nicht mehr, obschon Gut mit 2041 Stimmen persönlich ein gutes Ergebnis erzielte. «Es ist mit diesem Wahlsystem als kleine Partei schwierig, sich behaupten zu können», sagt Gut auf Anfrage. Leider sei es nicht gelungen, genügend BDP-Wähler zu mobilisieren, um die 5%-Hürde zu schaffen. «Für mich persönlich war diese Wahl jedoch ein Erfolg», meint die abtretende Kantonsrätin. «Ich konnte ein gutes Ergebnis erzielen, was darauf hinweist, dass mich die Bevölkerung wahrnimmt und mit meiner Politik einverstanden ist.» Entsprechend will Gut auch in Zukunft der Politik treu bleiben. «Die Zukunft möchte ich für mehr Parteiarbeit auf lokaler Ebene nutzen und, wenn die Zeit reif ist, für einen Neustart in den Kantonsrat.»

Rinderknecht schafft die Wahl

Trotz der Nicht-Wiederwahl von Astrid Gut wird Wallisellen auch in der nächsten Legislaturperiode mit vier Mitgliedern im Kantonsrat vertreten sein. Während die bisherigen Ruedi Lais (SP), Linda Camenisch (FDP) und Kathrin Wydler (CVP) die Wiederwahl mühelos schafften,

gelang der Walliseller Schulpflegerin Daniela Rinderknecht (SVP) ein beachtlicher Überraschungserfolg. Vom eigentlich wenig aussichtsreichen 13. Listenplatz aus ins Rennen gestiegen, schaffte sie es, zwei Bisherige zu überflügeln und auf dem vierten Platz der SVP-Liste ins Zürcher Rathaus einzuziehen.

Sie sei «sehr überrascht und überwältigt», meint Rinderknecht auf Anfrage, aber natürlich freue sie sich auch ausserordentlich. Nach den Gründen für das gute Abschneiden gefragt, verweist sie auf verschiedene Faktoren. «Einerseits treten zwei Bisherige der SVP zurück, das gibt Platz für Neue», so Rinderknecht. «Andererseits denke ich, dass meine Zugehörigkeit zu den Landfrauen und der Landwirtschaft, und natürlich auch meine Familie viel dazu beigetragen haben.» Tatsächlich kann Daniela Rinderknecht damit nun in die Fussstapfen ihrer Schwiegermutter Margreth Rinderknecht treten, die vor vier Jahren ebenfalls

mit einem Glanzergebnis wiedergewählt wurde, jedoch im Verlauf der Legislatur zurücktrat.

Besonders erfreut, zeigt sich Daniela Rinderknecht über die fast 1000 Stimmen, die sie in Wallisellen holte. «Es ist natürlich ein Vorteil, wenn man aus einer grossen Gemeinde kommt.» Sie betont indes, dass sie selbstverständlich auch in Zukunft ihr Amt als Finanzvorstand der Schulpflege «mit viel Engagement» weiterführen wird.

Die übrigen Walliseller Kandidaten auf den verschiedenen Listen schafften den Einzug in den Rat wie erwartet nicht. Und auch für den ehemaligen Walliseller Gemeinderat und hiesigen Gartenbauunternehmer Urs Remund reichte es nicht. Der dritte Sitz der FDP ging an die Bassersdorfer Gemeindepräsidentin Doris Meier, die rund 250 Stimmen mehr als Remund machte. Damit besteht für ihn zumindest die Möglichkeit, während der laufenden Legislatur nachzurücken.

Martin Neukom schafft den Einzug in den Regierungsrat

■ *adm.* Getragen vom guten Abschneiden der grünen Parteien hat Martin Neukom überraschend klar den Einzug in den Regierungsrat geschafft. Gleich nach den bisherigen Regierungsräten Mario Fehr (SP), Jacqueline Fehr (SP), Ernst Stocker (SVP), Silvia Steiner (CVP) und Carmen Walker Späh (FDP) schaffte es der eigentlich wenig bekannte grüne Politiker auf den sechsten Platz in der Schlussrangliste. Er erreichte damit ein leicht besseres Ergebnis als die ebenfalls neugewählte Natalie Rickli (SVP), die damit den Sitz des zurücktretenden Markus Kägi verteidigen konnte. Der grosse Verlierer des Wahlsonntags dürfte FDP-Kandidat Thomas Vogel sein, der als achter zwar das absolute Mehr erreichte, aber als Überzähliger ausschied. Nicht nur gelang es ihm damit nicht, den Sitz von Thomas Heiniger zu verteidigen, vielmehr muss die FDP nun damit auskommen, mit nur einem Mitglied in der Kantonsregierung vertreten zu sein.

Das Walliseller Ergebnis der Regierungsratswahlen spiegelt den kantonalen Trend nur bedingt wider. Zwar wurden auch hier die Bisherigen auf den ersten fünf Rängen wiedergewählt – in der Reihenfolge Mario Fehr (1465 Stimmen), Ernst Stocker (1385), Silvia Steiner (1348), Carmen Walker Späh (1259) und Jacqueline Fehr (1161) – doch landete Natalie Rickli mit 1150 Stimmen auf dem sechsten Rang. Auf Rang sieben schaffte es in Wallisellen Thomas Vogel (1122 Stimmen), gefolgt von Martin Neukom mit 873 Stimmen.

REKLAME

COPYCENTER
WALLISELLEN GmbH

Ihr verlässlicher Partner für schnell und günstig drucken in Ihrer Region.

- Briefpapier / Kuvert
- Imagebroschüren
- Baupläne / Poster
- Beschriftungen aller Art
- Roll-up / Messestände
- Trauer- und Dankeskarten

044 831 10 00 - info@copycenter1.ch

Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Wallisellen

Verlagsadresse für Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen, Kirchstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen, Tel. 044 830 23 09, Fax 044 831 02 97, E-Mail: info@avwwa.ch / www.avwwa.ch

Herausgeber: Christian Albrecht †

Redaktion: Markus Lorbe (ml), Leitung

Ständige journalistische Mitarbeiter: Edgar Eberhard (ebe), Thomas Hügli (thü), Adis Merdzanovic (adm), Claudia Rothlin (cr), Lorenz von Meiss (lvm)

Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Zusendungen lehnen Redaktion und Verlag jede Haftung ab.

Erscheinungsweise: Jeden Donnerstag, am letzten Donnerstag jeden Monats als Grossauflage in alle Haushaltungen von Wallisellen. Beglaubigte Auflage: 2509 Ex. Grossauflage: 9298 Ex.

Annahmeschluss: Redaktionelle Beiträge: Montag, 14 Uhr. Inserate: Dienstag, 10 Uhr. Jahresabo: Fr. 81.– inkl. MwSt. Druck: Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Inserionsstarif: Inserate: Der 1-spaltige, 26 mm breite und 1 mm hohe Raum kostet in der Normalauflage 74 Rappen, in der Grossauflage 94 Rappen. Stellen- und Immobilieninserate: 81 Rappen in der Normalauflage, in der Grossauflage 1.02 Franken.